

PRESSEMITTEILUNG

Kassel, 28.07.2010

Breitbandausbau im Landkreis Kassel – die Datenautobahn kommt!

- ACO Computerservice GmbH versorgt 19 Kommunen mit 59 Ortsteilen mit schnellem Internet
- 95 % aller sog. „weißen Flecken“ im Landkreis werden somit geschlossen
- ca. 28.000 Haushalte der Bürgerinnen und Bürger profitieren vom Breitbandausbau
- ca. 1.000 Unternehmen gehören zu den Nutznießern der Maßnahme
- Teilbetriebnahme des neuen Netzes noch in 2010

Viele Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kassel, sowie eine Vielzahl von im Landkreis ansässigen Unternehmen, können noch 2010 schneller über die Datenautobahn „brausen“ als bisher. Das Kasseler IT-Unternehmen ACO Computerservice GmbH wird ab Oktober 2010 den Landkreis Kassel mit einem leistungsfähigen VDSL-Netz ausstatten. Je nach Entfernung zu den neu zu errichtenden Schaltgehäusen wird die Geschwindigkeit in der ersten Ausbaustufe bis zu 16.000 Kbit/s im Downstream betragen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Bandbreiten bis 50 Mbit/s lieferbar sein. Dabei kommt das schnelle Internet als DSL-Anschluss über das Telefonnetz zum Kunden. Zusätzliche Belastungen für Mensch und Natur durch elektromagnetische Strahlungen, wie sie von Funkverteilern ausgehen, werden dadurch vermieden. Das gebündelte Signal wird über Richtfunkstrecken in einem leistungsfähigen, mehrfach vermaschten Ring, der den gesamten Landkreis überspannt, gebündelt und an mehreren zentralen Stellen an das Internet übergeben. Drei Produktvarianten des Produktes „ACO-connect“ stehen dabei zur Auswahl: DSL3000, DSL6000 und DSL16000. Welche Geschwindigkeit am Endkundenanschluss schaltbar ist, wird branchenüblich nach Auftragseingang ermittelt, wobei eine Mindestbandbreite von 2000 Kbit/s im Downstream nicht unterschritten werden soll. Das kleinste Produkt „ACO-connect 3000“ mit bis zu 3000 Kbit/s im Downstream ist im Endkundentarif für monatlich 19,- € und einmaligen Kosten von 99,- € buchbar. Enthalten ist ein echter Flat-Tarif ohne Volumen oder Geschwindigkeitsbegrenzung, sowie ein DSL-Modem. Weitere individuelle Optionen wie z.B. speziellere Hardware mit Telefonieunterstützung (VoIP), feste IP-Adressen, Installationservice, weitere Email-Postfächer, Domains und WEB-Space runden das Angebot ab. Bezahlt wird monatlich bequem per Bankeinzug. Detaillierte Informationen erhält man auf der Produkt Web-Seite www.aco-connect und über das Unternehmen unter www.aco.de.

Zukünftig ist geplant auch ein „double-play“ Angebot anzubieten: Dies soll neben dem Internetzugang auch einen Telefonanschluss mit Flat-Tarif ins deutsche Festnetz beinhalten. Die neuen Internet-Anschlüsse sind bereits von vorn herein „VoIP-ready“ – somit mit jedem externen Anbieter von Internettelefonie nutzbar.

Für den gemeinsamen Breitbandausbau haben sich bereits Mitte 2009 21 Kommunen unter Koordination des Landkreises Kassel und der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH zusammenschlossen um durch eine flächendeckende Maßnahme gegenüber 21 Einzelmaßnahmen Synergien sowohl im Vergabe- und Ausschreibungsprozess, als auch bei der Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke zu generieren. Durch die, im Verhältnis zur Größe der zu versorgenden Fläche, geringe Kundenbasis im ländlichen Raum ist es den Telekommunikationsunternehmen aus wirtschaftlichen Gründen nicht

möglich einen Breitbandausbau im ländlichen Raum, ohne öffentlichen Zuschuss zu den Investitionskosten, vorzunehmen. Die Differenz zwischen den Investitionskosten und den durch Endkundenerlöse zu erwirtschaftenden Investitionsdeckungsbeitrag bezeichnet man als „Wirtschaftlichkeitslücke“. Diese Wirtschaftlichkeitslücke gleichen die Kommunen dem Investor durch Einmalzahlung aus, wobei die Kommunen ihrerseits dafür bis zu 60% Fördermittel des Landes Hessen in Anspruch nehmen können. Im Gegenzug haben die Kommunen für die Dauer von 5 Jahren ein Mitspracherecht bei der Gestaltung von Konditionsanpassungen für Endkunden.

Obwohl es umstritten ist, ob die Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen als „Daseinsvorsorge“ gelte, wie die Versorgung mit Wasser, Abwasser und Strom, ist es in der Bundesrepublik erklärtes politisches Ziel den Breitbandausbau insbesondere im ländlichen Raum zu fördern. Das Land Hessen hat dazu extra spezielle Förderrichtlinien herausgegeben, nach denen Ausschreibung und Vergabe normiert, technikneutral, offen und transparent zu erfolgen haben. Ein mit diesen Förderrichtlinien übereinstimmendes Verfahren hat die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH im Auftrag der Kommunen durchgeführt. Das dabei wirtschaftlichste Angebot hinsichtlich Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke, Höhe der Endkundenkonditionen sowie Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit der technischen Lösung war das Hybrid-DSL Angebot der Firma ACO Computerservice GmbH aus Kassel.

„Der Breitbandausbau, insbesondere der kabelgebundene DSL-Ausbau, stellt die privatwirtschaftlichen Telekommunikationsunternehmen regelmäßig vor eine große Herausforderung“ so der Geschäftsführer Klaus Peter v. Friedeburg des Kasseler IT-Unternehmens ACO Computerservice GmbH. „Meist können im ländlichen Bereich nur wenige Haushalte und Unternehmen erreicht werden, obwohl, bezogen auf die zu versorgende Fläche, höhere Investitionen als im städtischen Bereich getätigt werden müssen. Ein Kilometer Kabelarbeiten im Tiefbau verursacht dabei bereits Kosten von über 50.000,- € . Der gesunde Mix aus dem Einsatz alternativer Versorgungslösungen z.B. Richtfunk statt Glasfaserverkabelung in Verbindung mit Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand ermöglicht es uns dennoch ein Netz wie im Landkreis Kassel dauerhaft wirtschaftlich zu betreiben. Dabei liegt unser Hauptaugenmerk darauf den Endkunden Produkte zu liefern, die in Qualität, Performance und Preis den Angeboten in den Ballungszentren in Nichts nachstehen. Wir freuen uns, dass wir als nordhessisches, mittelständisches Unternehmen die Kommunen von unseren Konzepten haben überzeugen können und sind zuversichtlich bereits noch 2010 die ersten Kunden im Landkreis Kassel online schalten zu können“. so der Geschäftsführer Klaus Peter v. Friedeburg des Kasseler IT-Unternehmens ACO Computerservice GmbH weiter. 6,3 Mio. Euro wird das Unternehmen in den nächsten 5 Jahren in das Netz im Landkreis Kassel stecken. 1,8 Mio Euro tragen die Kommunen als Zuschuss zu den Investitionskosten in Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke. ACO rechnet damit kurz- bis mittelfristig 8.000 Haushalte und Gewerbetreibende mit Breitbandinternet im Landkreis Kassel versorgen zu dürfen. „Für ca. 12.000 Kunden ist das Netz ausgelegt“ betont der Technikleiter Wasilios Xourgias von ACO im Gespräch, „dann notwendige Netzerweiterungen erwirtschaftet der laufende Netzbetrieb. Diese sind auf Grund der modularen Bauweise des Netzes ohne Unterbrechung kurzfristig möglich. Bereits bei Planung des Netzes werden modernste Aspekte wie VDSL2 und IPv6 berücksichtigt, so dass eine wirklich zukunftsichere Infrastruktur zum Einsatz kommt.“

„Das Konzept von ACO hat uns auf ganzer Linie überzeugt“ so der Leiter der Arbeitsgruppe Breitband, Herr Karl Hellmich, bei der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH. „Nicht nur das technische Konzept, sondern insbesondere die äußeren Rahmenbedingungen wie ein stabiles Finanzierungskonzept mit einem regionalen Partner der Finanzwirtschaft, langjährige Erfahrungen als Internetservice-

provider und das sehr gut ausgebildete Fachpersonal sind Argumente die in Verbindung mit der geringsten angebotenen Wirtschaftlichkeitslücke für eine Hybrid-DSL-Lösung und den günstigsten Endkundenkonditionen dazu geführt haben, dass ACO den Zuschlag erhalten hat. Darüber hinaus ermöglicht ACO die Nutzung der Netzstrukturen für Wettbewerber, im Fachjargon als OPEN-ACCESS bezeichnet, so dass den Forderungen der Europäischen Union nach Möglichkeiten des Wettbewerbes ebenfalls nachgekommen werden konnte“ so Herr Hellmich weiter. Die Förderanträge der Kommunen sind Anfang Mai bei der Wi-Bank des Landes Hessen vorgelegt worden und in den vergangenen Tagen genehmigt worden, so dass einer Beauftragung der ACO Computerservice GmbH noch im August 2010 nichts im Wege steht. 60% des kommunalen Anteils erhalten die Kommunen vom Land Hessen.

„Das Beispiel Landkreis Kassel ist ein Vorzeigeprojekt für viele andere Landkreise in- und außerhalb Hessens. Beispielhafte Kooperation und Solidarität der Kommunen mit Blick auf ein gemeinsames Ziel haben das Projekt geprägt. Obwohl für einzelne Kommunen geringfügig teurer, haben sich diese Kommunen im Interesse einer insgesamt günstigeren kreisweiten Lösung nicht aus dem Verfahren ausgeklinkt, sondern tragen gemeinsam den Vergabebeschluss.“ lobt Herr Hellmich die Zusammenarbeit mit den Kommunen.

Hintergrund: Ortschaften mit Versorgungslücken im Landkreis Kassel

Folgende Ortschaften haben sich an dem Projekt beteiligt:

Ahnatal-Heckershausen einschl. Teile des Kammerbergs, Bad Emstal-Balhorn, Breuna-Wettesingen, Breuna-Oberlistingen, Breuna-Niederlistingen, Espenau-Hohenkirchen, Espenau-Mönchehof, Espenau-Schäferberg, Fuldata-Simmershausen (teilweise), Fuldata-Wilhelmshausen, Fuldaabrück-Dörnhagen, Fuldaabrück-Denn- und Dittershausen (teilweise), Habichtswald-Dörnberg, Helsa, Helsa-Wickenrode, Helsa-Eschenstruth, Helsa-St. Ottilien, Hofgeismar-Hombressen, Hofgeismar-Hümme (teilweise), Hofgeismar-Friedrichsdorf, Hofgeismar-Schöneberg, Hofgeismar-Beberbeck/Sababurg, Hofgeismar-Kelze, Hofgeismar-Carlsdorf, Immenhausen-Holzhausen (teilweise), Liebenau-Griemelsheim, Liebenau-Ersen, Liebenau-Niedermeiser, Liebenau-Lamerden, Naumburg-Altendorf, Naumburg-Elbenberg, Naumburg-Altenstädt, Oberweser-Ahrenborn, Oberweser-Gewissenruh, Oberweser-Gieselwerder, Oberweser-Gottstreu, Oberweser-Heisebeck, Schauenburg-Breitenbach, Schauenburg-Martinshagen, Schauenburg-Elmshagen, Söhrewald-Wattenbach (teilweise), Söhrewald-Eiterhagen, Trendelburg-Wülmersen, Trendelburg-Langenthal, Trendelburg-Gottsbüren, Trendelburg-Sielen, Trendelburg-Eberschütz, Wolfhagen-Altenhasungen, Wolfhagen-Wenigenhasungen, Wolfhagen-Viesebeck/Gasterfeld, Wolfhagen-Philippinenburg und -thal, Wolfhagen-Ippinghausen, Wolfhagen-Bründersen, Wolfhagen-Istha, Wolfhagen-Notfelden, Zierenberg-Burghasungen, Zierenberg-Oelshausen, Zierenberg-Oberelsungen

Für folgende Ortschaften läuft derzeit noch das Auswahlverfahren:

Niestetal-Heiligenrode (teilweise), Niestetal-Sandershausen (teilweise)

Hintergrund: Breitband für alle

Die Internetgeschwindigkeit hängt generell davon ab, wie nah ein Anschlussnehmer am nächsten Knotenpunkt (DSL-Vermittlungsstelle) seinen Standort hat. Die herkömmliche Telefonleitung, über die das DSL-Signal ausschließlich übermittelt wird, verschlechtert das Signal Meter für Meter – man spricht von Dämpfung. Je schlechter das Signal, umso langsamer die Datenverbindung. Ab einer Entfernung von ca. 3500 Metern ist kein Internet mit Geschwindigkeiten über 1000 Kbit/s mehr realisierbar. Um die weißen Flecken im Landkreis Kassel zu schließen wird ACO in 58 Ortsteilen die DSL-Verteiler näher zum Kunden bringen, indem entweder die DSL-Verteiler direkt neben den passiven Schaltkästen am Straßenrand – den sog. Kabelverzweigern (KVZ) – errichtet werden, oder am Ortszugang über den Hauptkabeln neue Schaltverteiler errichtet werden, neben denen dann die aktive DSL-Vermittlungstechnik aufgebaut wird. Diese DSL-Vermittlungstechnikstandorte werden dann mit lizenziertem Richtfunk an den kreisweiten Backbone (die eigentliche „Datenautobahn“) angeschlossen. Im gesamten Projekt wird ACO ca. 80 Technikstandorte errichten. Zukünftig werden, abhängig von der Entfernung bis zu diesen Technikstandorten, bis zu 100 Mbit/s als Internetanschluss lieferbar sein. In den seltenen Fällen, in denen ein Grundstück nicht oder nur sehr schlecht an das Kupferendleitungsnetz der Deutschen Telekom angebunden ist, kann durch Einsatz einer kleinen Richtfunkverbindung die Versorgung sichergestellt werden.

Hintergrund: Breitbandförderung

Die Bundesregierung hat Anfang 2009 mit Ihrer Breitbandstrategie klare Zeichen gesetzt:

„Bis 2010 sollen alle Haushalte und Unternehmen in Deutschland über einen Breitbandanschluss mit einer Bandbreite von mindestens 1000kbit/s (=1Mbit/s) verfügen können. ...“

„Bis 2014 sollen 75% aller Haushalte und Unternehmen die Möglichkeit erhalten, einen Breitbandanschluss mit 50 Mbit/s zu nutzen.“

Dazu wurden finanzielle Mittel aus dem Konjunkturpaket II bereit gestellt. Das Land Hessen hat auf Länderebene die Strategie durch Erlass des „Förderleitfaden – Breitbandversorgung ländlicher Räume“ vom 26.05.2009 im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) umgesetzt. Kommunen können einen 60%igen Zuschuss zur Höhe der auszugleichenden Wirtschaftlichkeitslücke beantragen. Der Maximalbetrag des öffentlichen Zuschusses darf jedoch maximal 200.000,-- Euro je Projekt (Ortsteil) betragen.

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH

Herrn von Trott zu Solz
Kurfürstenstr. 9
34117 Kassel
Tel.: 0561 / 70 73 3-50
info@wfg-kassel.de

ACO Computerservice GmbH

Herrn Klaus Peter von Friedeburg
Angersbachstr. 14
34127 Kassel
Tel.: 0561 / 98303 – 0
info@aco.de
www.aco.de

Produkt Web-Site: www.aco-connect.de

Über die ACO Computerservice GmbH:

Das in 1987 gegründete Unternehmen ist seit Mitte der 90er Jahre bereits als Internetserviceprovider tätig und hat seine Tätigkeit im Jahre 2000 als Telekommunikationsanbieter für die Öffentlichkeit der damaligen Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation (RegTP) heutige Bundesnetzagentur angemeldet. Durch eigene Investitionen und Netzzusammenschaltungen mit anderen Telekommunikationsunternehmen betreibt ACO bundesweit öffentliche Datennetze in über 250 Städten. ACO betreibt in Deutschland drei Rechenzentren. Ausgehend vom Geschäftsmodell eines reinen Businessproviders hat ACO im Jahr 2004 angefangen, Konzepte zur Breitbandversorgung in DSL nicht versorgten Gebieten zu entwickeln. Eine Vielzahl sog. Bürgernetze sind unter technischer Regie von ACO in den folgenden Jahren in Deutschland entstanden. Oftmals angetrieben von lokalen Privatinitiativen. Parallel dazu entwickelte ACO technische Lösungen zur DSL Erschließung größerer privater Liegenschaften (sog. Campus-Netze).

ACO ist der Partner für Gemeinden, Kommunen und Landkreise, wenn es darum geht die „weißen Lücken“ zu schließen. Sowohl als Anbieter, der kommerzielle und professionelle Telekommunikationsnetze plant, aufbaut und betreibt, als auch als beratender Partner und kompetenter Mittler zwischen Verwaltung und Anwender auf der einen Seite und den technischen Gegebenheiten und regulatorischen Bestimmungen auf der anderen Seite. Mit anderen Worten: Wir sind mitten in der Materie.

Darüber hinaus ist ACO ein Full-Service IT-Systemhaus mit Schwerpunkt auf der Betreuung von Anlagen der Informationstechnologie im gewerblichen Umfeld. „Alles aus einer Hand“ lautet dabei die Devise. Ob Remote Betriebsführung der IT-Installationen oder vor-Ort Service und Support, ACO ist der Ansprechpartner für Unternehmen, die den Betrieb, die Betreuung und die Wartung ihrer IT-Anlagen outsourcen wollen. Dabei arbeitet ACO projekt- und lösungsorientiert mit 100%iger Herstellerunabhängigkeit. Weitere Informationen finden Sie unter www.aco.de/index.php